

Bierbaum, Otto Julius: Wartelohn (1887)

1 Morgenjunge Herrlichkeit,
2 Hell die Welt und frisch der Wind,
3 Wartend klopft mein Herz geschwind –:
4 Eine Minute schon über der Zeit!
5 Ach, wie oft schon sagt ichs, Kind:
6 Pünktlichkeit!
7 Und ich spähe augenweit,
8 Und ich schaue fast mich blind,
9 Ist das Mädel nicht gescheidt?
10 Zehn Minuten schon über der Zeit!
11 Soll ich eine Ewigkeit
12 Warten und sehnen! – Langsam rinnt
13 Der Minuten Folge, breit
14 Wie ein Theerstromm. – Zeit, oh Zeit!
15 Deine Minuten wie Stunden sind! ...
16 Sieh, da flattert ihr blaues Kleid,
17 Flattert im Wind!
18 Alles Warten ist verwunden,
19 Hat sich Mund auf Mund gefunden,
20 Blick in Blick sich eingesenkt.
21 Dehnten jetzt sich die
22 Wärs kein Umstand, der uns kränkt,
23 Da der Wind mit leisem Neigen
24 Ein Panier aus Frühlingszweigen
25 Ueber unsren Küssem schwenkt.

(Textopus: Wartelohn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24000>)